



Nr.	Kriterium	Beschreibung	Berechnung	Einreichung/Kontrolle	Stichtag per Ende	Pkt.	Gew.	Max Total
Sport								
1.1a	PFWL Trainerdiplom Head Coach	Pro Lizenz oder Talent Trainerin N = 120 + indiv. Ausgleichschädigung Talent Trainerin R = 120 + indiv. Ausgleichschädigung Talent Trainerin L = 100 Trainerin Leistung = 50	Punkte gemäss Diplomstufe	Dezember (Stichtag 31.12.) die entsprechenden Punkte, wenn Diplom vorhanden	Dezember	120	1	120
1.2a	PFWL Trainerdiplom Assistant Coach	Pro Lizenz oder Talent Trainerin N = 120 + indiv. Ausgleichschädigung Talent Trainerin R = 120 + indiv. Ausgleichschädigung Talent Trainerin L = 100 Trainerin Leistung = 50	Punkte gemäss Diplomstufe	Dezember (Stichtag 31.12.) die entsprechenden Punkte, wenn Diplom vorhanden	Dezember	120	1	120
1.3a	PFWL Trainerdiplom Goalie Coach	Goalietrainer mit Talent Trainer N = 120 + indiv. Ausgleichschädigung Goalietrainer mit Talent Trainer R = 120 + indiv. Ausgleichschädigung Goalietrainer mit Talent Trainer L = 100 Goalietrainer Leistung (und höher) = 50 Goalietrainer Advanced = 20 Punkte Goalietrainer Grundlagen = 10 Punkte Goaliebetreuer = 1 Punkt	Punkte gemäss Diplomstufe	Dezember (Stichtag 31.12.) die entsprechenden Punkte, wenn Diplom vorhanden	Dezember	120	1	120
1.4	PFWL Athletik Coach (formale Qualifikation)	Das Team arbeitet mit einem qualifizierten Athletikcoach** zusammen. (mindestens 1 mal pro Woche anwesend) **Gilt für Labelperiode 26/27 Trainer Diplom ALLROUND = 5 Punkte Trainer Diplom LEISTUNG = 10 Punkte Zertifikatslehrgang in Bereich Athletik, Fitness, Bewegung = 5 Punkte Berufsprüfung (eidg. Fachausweis) in Athletik, Bewegung od. Fitness = 10 Punkte Diplomierte Physiotherapeut/in ohne Vertiefung Athletik = 20 Punkte Physiotherapeutinnen mit Vertiefung Athletik oder Leistungssport = 30 Punkte Abgeschl. Studium FH, EHS, Uni od. höhere Fachprüfung in Sport = 30 Punkte	Punkte gemäss Abstufung; Qualifikation kumulierbar	Clubs: hochladen der Vereinbarung/Vertrag plus Beleg zur Verifizierung der anrechenbaren Qualifikation(en) Die Qualifikationen können kumuliert werden (bspw. Physiotherapeuti mit ALLROUND Diplom n = 20+5 = 25 Punkte)	Dezember	110	1	110
1.5	PFWL Coaching Staff: Anzahl Weiterbildungstage	Coaching Staff, Frauenteam-Funktionäre und Team Manager/in bilden sich aktiv weiter. Mögliche Events: Kurse und Module aus dem SIHF-Trainerbildung SIHF-Weiterbildungskonferenzen Reportings des Women National Team (Online) Weiterbildungen zu Frauensport von IIHF, Swiss Olympic (ohne BTL/DTL) oder Sportverbänden Frauenspezifische Kurse (bspw. J+S Physis II für Frauen, auch von anderen Sportverbänden angeboten)	Kurs-/Eventteilnahme: 1 Punkt pro Person Neues Diplom: 10 Punkte	Hochladen des erreichten Diploms oder/und einer Liste, mit Angabe von Name, Vorname, Funktion, besuchte Veranstaltung/besuchter Kurs, Datum. Nur anrechenbar, wenn der Event oder Kurstag von einer Person mit direkter Rolle im Frauenteam absolviert wird. SIHF behält sich vor, zur Evaluation der Punkte Rückfragen zum Anlass zu stellen oder weiterführende Belegdokumente (bspw. J+S Biographie) einzufordern.	März	20	5	100
1.6	PFWL On-Ice Trainings pro Woche	Anzahl organisierte Teamtrainings pro Woche (Standard-Wochenprogramm)	Anzahl fixe Trainings pro Woche (Standard-Wochenplan)	Clubs: hochladen des monatlichen Eistrainingspläne August-März Head- oder Assistend Coach muss in den Trainings anwesend sein und die Trainings müssen für das Team "obligatorisch" sein	März	5	20	100
1.7	PFWL Trainingslager / Trainingscamps	Das Team organisiert ein Trainingslager /-camp mit mind. 2 Training/Events (On-/Off Ice, Games, etc.) pro Campstag (Camp mind. 2 Tage) mind.-2 Eistrainings pro Tag (mind.-2 Tage)	Pro Training/Event Trainingslagertag mit mind.-2 Eistrainings = 1 Punkt	Belege (Programm Trainingslager) hochladen	März	10	3	30
1.8	PFWL Torhütertraining	Spezifische Torhütertrainings mit Goaliecoach; Ein Training umfasst mind. 30-45 Minuten Spezialtraining. Torhütertrainings dürfen Zusammenarbeit mit Partnerteams durchgeführt werden (bspw. Integration von Nachwuchs-Goalies oder SWHL-B Goalies in PFWL).	Anzahl Einheiten (1 Trainingseinheit = mind. 30-45 Min)	Clubs: hochladen des monatlichen Trainingsplans, Goalietraining muss ersichtlich sein Goaliecoach muss in den Torhütertrainings anwesend sein	März	60	2	120
1.9	PFWL Skills-Training im Sommer	Das Team organisiert in der Sommer- resp. Vorsaison Technik-Trainingseinheiten (On- oder Off-Ice: Shooting, Stickhandling, Puckmanagement) unter der Leitung eines **Skills-Coaches. **Eine für die stufenspezifisch anvisierte Kompetenz aus Sicht des Clubs begründbare Fachspezialist/in (Bildungsabschluss, Erfahrung). In den meisten Fällen heisst das: min. Trainer Diplom ALLROUND für SWHL-B oder Diplom LEISTUNG für PFWL und/oder mehrere Erfahrungsjahre im Leistungssport resp. Praxiserfahrung auf höherem Niveau (für SWHL-B Skills-Coaches min. Praxiserfahrung in PFWL, für PFWL Skills-Coaches min. internationale Spielerfahrung in WNT).	Anzahl Einheiten (1 Trainingseinheit = mind. 45 Min)	Club: hochladen der Planung 26/27 inkl. Zeit, Ort und Inhalt des Techniktrainings sowie Angaben zur Qualifikation der eingesetzten Skills-Coaches. Gemeinsame Skills-Trainings SWHL-B und PFWL: max. 5 gemeinsam durchgeführte Einheiten können in beiden Teams im Label angegeben werden.	Dezember	30	2	60
1.10	PFWL Athletiktrainings Qualität	Das Team kann ggü dem Athletik Coaching Staff von SIHF aufzeigen, dass gezielte Programme (Athletikkonzept inkl. Athletikzielen in Kraft, Explosivität und Schnelligkeit, zielgerichtete Trainingspläne, passende Infrastruktur/Utensilien, Begleitung und Anzahl Einheiten, Messgrößen/Controllingprozess) zur niveaugerechten Steigerung der Athletik für alle Spielerinnen gewährleisten. Orientierungsrahmen: SWHL-B = Niveau T1-T4, PFWL = FTEM Stufen T3-E2. Abgrenzung: Qualifikation Athletikcoach wird in Kriterium 6 separat bewertet.	Beurteilung durch SIHF Athletik Staff-WNT (PFWL) resp. U18-WNT Athletik-Staff (SWHL-B)	0 Punkte = nicht erfüllt (zwingende Anpassungen) 1 Punkt = teilweise erfüllt (wesentliches Optimierungspotenzial) 2 Punkte = mehrheitlich erfüllt (kleineres Optimierungspotenzial) 3 Punkte = vollumfänglich erfüllt oder übertroffen (setzt Standards, Vorzeigecharakter)	bis spätestens März / Clubbesuch oder virtuell	3	50	150
1.11	PFWL Athletiktrainings Quantität	Anzahl Trainingsstunden im Bereich Athletik (inkl. Kraft, Explosivität, Schnelligkeit, Agilität, Koordination, Mobilität etc.), daher alle Einheiten, die in Ziff. 10 zur Zielerreichung beisteuern; ohne individuelle Einheiten / individuelles Ausgleichstraining	Anzahl Stunden * Anzahl Wochen	Club: hochladen der Sommerplanung und Winterplanung 26/27 inkl. Zeit/Dauer, Ort und Inhaltstitel. Gemeinsame Athletiktrainings SWHL-B und PFWL: max. 2 Stunden pro Woche dürfen als gemeinsam durchgeführte Einheiten in beiden Teams im Label angegeben werden.	März	180	1	180



Nr.	Kriterium	Beschreibung	Berechnung	Kontrolle durch...	Stichtag per Ende	Pkt.	Gew.	Max Total
Marketing / Rekrutierung								
2-1a	PFWL Aktive Social-Media-Präsenz	Das Team ist aktiv, daher regelmässig und vielseitig auf min. einem passenden Social-Media-Kanal präsent (i.d.R. Instagram). Content und Publikationszeitpunkt: mindestens vor oder nach dem Heimspiel (Meisterschaft & Playoffs/Playouts) einen Video-Post oder eine Video-Story mit einem der folgenden Inhalte: - Videointerview mit Spielerin oder Coach direkt vor/nach Spiel - Beiträge zu einzelnen Spielerinnen oder Top-Scorerin - Behind the Scene Beiträge - Portraittierung einer aufkommenden Nachwuchsspielerin Die Videos werden am Spieltag, spätestens im Anschluss an das Spiel publiziert und markiert mittels Tag auf @postfinance_womensleague sowie auf @swissicehockeyfederation und @redicehockey.ch	Pro Beitrag (Video oder Story aus mehreren Videos) 1 Punkt	SIHF SIHF prüft bei Labelabschluss die hochgeladenen Posts auf Instagram (Beiträge, die als flüchtige Stories publiziert werden, müssen clubseitig als Highlights permanent zugänglich gemacht werden). Falls andere soziale Medien genutzt werden: Belege (Screenshots) sammeln und in einem Belegdokument auf der Labelplattform hochladen.	März	30	5	150
2-2a	PFWL Zuschauerzahl im Stadion (Reichweite vor Ort)	Ausgewiesene Zuschauerzahl in der Regular-Season gemäss Game Report SIHF: Pro 100 Zuschauer = 1 Punkt 0-99 Zuschauer = 0 Punkte 100+ Zuschauer = 1 Punkt 200+ Zuschauer = 2 Punkte ... 1100+ Zuschauer = 11 Punkte etc.	Pro 100 Zuschauer = 1 Punkt (ermittelt aus durchschnittlicher Zuschauerzahl aus 3 Heimspielen)	Selbstdokumentation: die durchschnittliche Zuschauerzahl darf aus 3 vom Club selbst gewählten Heimspielen (bspw. Spiel mit Familienaktion) der Regular-Season berechnet werden (Spiel, Spieldatum und Zuschauerzahl ist hochzuladen). Maximalpunktzahl: 30 (daher DS von 3000 Zuschauern)	März	30	4	120
Neu statt 2.1a/ 2.2a	PFWL Vermarktung, Sichtbarkeit & Wachstum	Das Team entwickelt das Frauenhockey aktiv als eigenständige Marke und steigert dessen Sichtbarkeit, Reichweite und Attraktivität. Dazu gehören eine regelmässige und qualitativ hochwertige Kommunikation, die Vermarktung des Teams, die Gewinnung und Bindung von Fans sowie der Aufbau von Partnerschaften und kommerziellen Strukturen. Im Fokus steht die strategische Ausrichtung, die Professionalität der Umsetzung und die nachweisbare Entwicklung der Reichweite. 1. Definierte verantwortliche Person/Funktion für Marketing & Kommunikation 2. Regelmässige Kommunikation und Storytelling rund um das Team (min. 30/Saison davon mind. 10 Storytelling's) 3. Aktive Fan- und Community-Massnahmen (Game Day, Family-/Fan-/Special-Events etc.) min. 3 Events/Saison 4. Nachweisbare Reichweitenentwicklung (Zuschauer, Social Media, Streaming, Website etc.) 5. Aktive Sponsoring- und Partneraktivierungen für das Frauenteam 6. Sichtbare Präsenz der PFWL-Ligakampagne an Heimspielen der PostFinance Women's League und der Men's/Nachwuchs Ligen und trägt gemeinsam mit seinen Partnern und Sponsoren dazu bei, die Kampagne auch ausserhalb des Stadions zu verbreiten.	Pro Kriterium (erreicht/nicht erreicht) = 1/0 Punkt	Bewertung anhand eingereichter Unterlagen und Kennzahlen Fokus auf Qualität, Professionalisierung und Entwicklung 1. Organigramm des Clubs, Stellenbeschreibung/Funktionsbeschreibung, Benennung der verantwortlichen Person inkl. Aufgabenbereich 2. Kommunikationsübersicht oder Content-Kalender, Social-Media-Beiträgen, Website-Artikeln, Videos oder Medienberichten, Dokumentation der Storytelling-Beiträge 3. Eventdokumentation, Fotos/Videos, Ausschreibungen, Flyer oder Social-Media-Posts, Teilnehmerzahlen 4. Saisonvergleich der Kennzahlen, Social-Media-Insights, Zuschauerstatistiken, Streaming-Statistiken, Website-Analytics 5. Sponsoringkonzept, Beispiele von Aktivierungen, Bilder/Videos oder Kommunikationsmassnahmen mit Partnern, Partnerübersicht 6. Fotos der Heimspiele, Screenshots von Social-Media-Beiträgen, Stadionbranding, Kampagnenaktivitäten mit Partnern	März	6	50	300
2.3	PFWL Swiss Ice Hockey Day	Die Spielerinnen nehmen am Swiss Ice Hockey Day teil.	Pro Spielerin und Teilnahme am SIHD = 1 Punkt	hochladen Bild / Foto Aufbietung via SIHF	Dezember	10	9	90
2.4	PFWL Organisation Girls Hockey Event(s)	Das Team organisiert ein bis zwei Girls Hockey Events, der interessierten Mädchen im Alter von 5-14 Jahren (durch Club weiter eingrenzbar) den Zugang zum Eishockey ermöglicht (Rekrutierung) und/oder bei Mädchen im Eishockey einen Begeisterungsmoment erzeugt (Reduktion Dropout). Der Event darf in Zusammenarbeit mit einer Nachwuchsorganisation, eines regionalen Girls Stützpunktes oder eines Kantonalverbandes organisiert werden, solange das Frauenteam eine für die teilnehmenden Mädchen prominente sichtbare Rolle einnimmt (Vorbild-Funktion).	Pro Girls Hockey Event (Termin) = 1 Punkt	hochladen Bild / Foto + Kontrolle via SIHF	März	15	5	75
2.5	PFWL Mithilfe auf Erfassungsstufe	Die Spielerinnen treten als Botschafterinnen des Fraueneishockey auf, indem sie einen oder mehrere Nachwuchsclubs auf der Erfassungsstufe (Schnupperangebote F1, Hockeyschule, U9, U12) in den Trainings besuchen/unterstützen oder mit Schulklassen eine Eislektion absolvieren.	Pro Spielerin und Trainingsbesuch (Termin) = 1 Punkt	Termine, Name der Spielerin und Ort angeben hochladen Bild / Foto	März	25	10	250



Nr.	Kriterium	Beschreibung	Berechnung	Kontrolle durch	Stichtag per Ende	Pkt.	Gew.	Max Total
Struktur								
3.2	PFWL Förderung von Frauen in Trainer- und Teammanagement-Funktionen.	Prozentualer Anteil der Stellenprozente im Frauenteam (Coaching-Staff gemäss Deklaration in Ziff. 1 plus Management-Funktionen), die von Frauen besetzt werden.	Angabe in %	Selbstdokumentation mit einer Auflistung zur Plausibilisierung der Angaben, wieviele vertraglich vereinbarte, entschädigte Stellenprozente von Frauen besetzt sind. Beispiel: Total entschädigte Stellenprozente = 200 Davon von Frauen besetzt = 100 (Angabe der Namen) = 100/200 = 50% = 50 Punkte Werte unter 40% werden mit 0 Punkten bewertet		100	2	200
3.3	PFWL Anstellungsverhältnisse der On-Ice Coaches, Beitrag zur Trainerförderung & faire Vergütung	Der Club beschäftigt On-Ice Coaches in professionellen Teilzeit- oder Vollzeitpensen zu einer fairen Vergütung. Die Vergütung steht in einem angemessenen Verhältnis zum jeweiligen Stellenpensum und entspricht mindestens den ortsüblichen grundlegenden Lebenshaltungskosten (keine symbolischen Entschädigungen).	1 Punkt pro fair entschädigter Stellenprozent (bspw. bei 50% Anstellung = 50 Punkte)	Nachweis durch Hochladen der entsprechenden Arbeitsverträge PFWL: Unter 50% fair entschädigter Stellenprozente = 0 Punkte SWHL-B: Unter 20% fair entschädigter Stellenprozente = 0 Punkte	Dezember	120	1	120
3.4	PFWL Wirksame Nachwuchsförderung	Das Team liefert einen wertvollen Beitrag im Übergang und der Talentförderung junger Spielerinnen in Richtung PFWL resp. SWHL-B. Dies geschieht über eine aktive Zusammenarbeit mit Nachwuchsorganisationen und/oder Frauenteam, indem Talente identifiziert, deren Entwicklungsschritte im Sinne der Athletin bestmöglich evaluiert (Mögliche Belege: u.a. Karriereplanung, Star Profile, förderliche Anzahl Spielminuten etc.) werden und ein flüssender Übergang in den Trainingsbetrieb und/oder mittels A-, B- oder T8-Lizenz in den Spielbetrieb ermöglicht wird.	Pro glaubhaft geförderte Prospect-Spielerin innerhalb/ausserhalb des eigenen Nachwuchsorganisation (daher mit/ohne A-Lizenz) = 1 Punkt	Club: hochladen entsprechender Belege pro Spielerin	Dezember	6	20	120
3.5	PFWL National Cup	Das Team nimmt am National Cup der Frauen teil.	JA/NEIN Kriterium	SIHF	Dezember	1	10	10
3.6	PFWL Frauen Schiedsrichter U16, U18 & Aktive	Das Team (A-, B- oder T8-Lizenz) oder der Stammclub stellt Schiedsrichterinnen auf der Stufe U16 und/oder U18 und/oder Aktive.	Pro Schiedsrichterin 1 Punkte	SIHF via MySIHF	März	4	10	40
3.7	PFWL Rekrutierung und Regelkunde Referees	Zwei mögliche Events/Lektionen zum Thema Schiedsrichterrekrutierung und Regelkunde mit lizenzierter Schiedsrichterin oder lizenziertem Schiedsrichter	Pro Event = 1 Punkt	Termine und Programminhalte (bspw. verwendeter Foliensatz) hochladen Name lizenzierter Schiedsrichterin oder lizenziertem Schiedsrichter	März	2	20	40
Nr.	Kriterium	Beschreibung	Berechnung	Kontrolle durch	Stichtag per Ende	Pkt.	Gew.	Max Total
Diverses / Special Effort								
4.1a	PFWL Internationale Spiele	Das PFWL-Team bestreitet internationale Spiele.	Pro Spiel = 1 Punkte	Meldung an Ligaleiter	März	5	10	50
4.2	PFWL Special Effort zur Professionalisierung des Fraueneishockeys	Werden Sonderaufwände betrieben/umgesetzt? Regelmässiger Zugang zu externer Expertin (Mentalcoach, Ernährungscoach, Physiotherapie, medizinische Betreuung, spezielle Fördermassnahmen für NW-Athletinnen & eigene Ideen)	Pro Massnahme = 1 Punkt	Angabe der Massnahme + Belegdokumente hochladen	März	5	10	50
4.3	PFWL Clubbesuch	Das Team empfängt SIHF zu mind. einem jährlichen Clubgespräch -	Clubgespräch = 1 Punkt	Datum des Clubbesuchs	Aug-Okt	1	10	10
Nr.	Kriterium	Beschreibung	Berechnung	Kontrolle durch	Stichtag per Ende	Pkt.	Gew.	Max Total
Direkter Einstieg in die SWHL-B								
	Kriterien zum direkten Einstieg in die SWHL-B (nur Direkteinsteiger in die SWHL-B)	Gemäss Einstiegsbedingungen SIHF	JA/NEIN Kriterium	Audit "Neueinstieg in SWHL-B" wird durch Dokumentenstudium und Clubbesuch individuell geprüft. Bei Nicht-Erfüllung behält sich SIHF vor, die Partizipation im Labelsystem einzuschränken oder zu sistieren, bis die Einstiegsanforderungen erfüllt sind.				